

Wege zur Stärkung der deutschen meerestechnischen Wirtschaft

Kieler Agentur dsn erstellt mit Partnern im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums die erste umfassende Analyse zur deutschen Meerestechnik

Dynamisches Umsatzwachstum, hohe Innovationsdynamik und hohe wirtschaftliche Potenziale kennzeichnen die deutsche meerestechnische Wirtschaft. Viele deutsche Unternehmen sind international wettbewerbsfähig. Woran es in vielen Bereichen der Meerestechnik mangelt, sind die fehlenden Systemanbieter, bei denen die großen Abnehmer wie die Energiekonzerne „alles aus einer Hand“ kaufen können. – Dies sind einige der Ergebnisse der Studie „Stärkung der deutschen meerestechnischen Wirtschaft im internationalen Wettbewerb und Vorbereitung des Nationalen Masterplans Maritime Technologien“. Die Studie wurde nach rund einem Jahr intensiver Recherchetätigkeit fertig gestellt und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Forschung, Referat Maritime Wirtschaft, übergeben.

Die Studie liefert erstmals eine umfangreiche Analyse der deutschen meerestechnischen Wirtschaft. Sie ermittelt ihre wirtschaftlichen und technologischen Potenziale, zeigt Vernetzungsstrukturen innerhalb der meerestechnischen Wirtschaft und Wissenschaft auf und leitet aus einer detaillierten Stärken-Schwächen-Analyse strategische Empfehlungen und Maßnahmen zur Stärkung der deutschen meerestechnischen Wirtschaft ab. Diese Erkenntnisse bilden die Basis für den künftigen „Nationalen Masterplan Maritime Technologien“, der im Mai 2011 auf der siebten Nationalen Maritimen Konferenz in Wilhelmshaven vorgestellt wird.

Die Kieler Agentur dsn hat gemeinsam mit den Konsortialpartnern VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, NORD/LB Regionalwirtschaft und MR Gesellschaft für Regionalberatung mbH die Studie erstellt. Die Studie kann unter www.dsn-online.de abgerufen werden.

dsn hat bereits umfangreiche Erfahrungen im Bereich Maritimes. So hat dsn unter anderem die Grundlagenstudie „Zukunft Meer“ für die schleswig-holsteinische Landesregierung, die Studie „Maritime Technologien Schleswig-Holstein“ (2006) sowie die Studie „Technologien für Küsten- und Hafensicherheit“ (2007) erstellt. Seit 2008 managen die Kieler den Aufbau der „Northern Maritime University“ für zehn Partner aus fünf Nordsee-anrainerstaaten. Informationen zu weiteren maritimen Themen und Projekten sowie zur Agentur dsn gibt es unter: www.dsn-online.de